

# Der Klimawandel im Portfolio

Die Wetterlage ändert sich – Co<sub>2</sub> Emissionen und die Chancen und Risiken für Investoren

Der Klimawandel oder besser gesagt die Klimakatastrophe ist ein Faktum – die Frage ist nur noch um wieviel Grad steigt die Erderwärmung bis 2050 und welche Konsequenzen hat dies für die Weltgemeinschaft.



In Paris wurde 2015 das ehrgeizige Ziel gesetzt die Klima Erwärmung unter 2 Grad Celsius, besser noch auf 1,5 Grad, gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu halten. Das Abkommen wurde von 195 Staaten unterzeichnet.

Die Forschungsgemeinde ist sich einig, ohne weitere Maßnahmen wird sich die globale Erwärmung in weiterer Folge bei drei bis vier Grad Celsius bewegen. Dieses Szenario hätte weitreichende Folgen für unsere Umwelt und damit auch direkte Auswirkungen auf die Bevölkerung: Der globale Meeresspiegel würde bis zum Ende dieses Jahrhunderts bei 1,5 Grad Erwärmung um zehn Zentimeter weniger steigen als bei zwei Grad. Zehn Millionen Menschen wären weniger klimabedingten Risiken, wie einer Versalzung von Äckern oder Überschwemmungen durch Stürme in

küstennahen Gebieten, ausgesetzt heißt es seitens IPCC.

Der vom UNO Weltklimarat (IPCC) publizierte Report unter Einbeziehung von 6.000 Studien zeigt: ohne entsprechende Gegenmaßnahmen wird sich das Klima um 1,5 Grad bis zur Jahrhundertmitte und bis zum Jahr 2100 sogar um mehr als 3-4 Grad erwärmen. Um dies zu verhindern muss der Anteil erneuerbarer Energien bei rund 70 bis 85 Prozent bis 2050 liegen. Sollte dies nicht gelingen, bleibt nur noch der Weg Co<sub>2</sub> direkt aus der Atmosphäre wieder zu entnehmen, was zwar technisch möglich ist, bis dato aber sehr kostspielig ist.

Mit der Umsetzung des Actionplan Sustainable Finance der EU zeigt sich die feste Entschlossenheit seitens Politik zur Zielerreichung: bis 2030 soll eine Reduktion der Co<sub>2</sub> Emissionen um mindestens 40% zum Niveau von 1990 erreicht sein, sich der Anteil der erneuerbaren Energien auf mindestens 27% belaufen und eine Energieeinsparung von mindestens 30% erzielt werden.

Um diese Klima- und Energie Ziele zu verwirklichen bedarf es laut Europäischer Kommission rund 180 Mrd. EUR pro Jahr an zusätzlichen Mitteln, die vor allem aus dem Finanzsektor generiert werden sollen.



## Was kostet der Klimawandel

In unzähligen Studien wurden bereits die Folgen des Klimawandels auf Mensch und Umwelt beschrieben. Die extremen Wetterauschläge, der Anstieg des Meeresspiegels, sowie die Auswirkungen auf den Landwirtschaftsbereich sind hier nur einige der Szenarien, die uns drohen. Ein konkretes Beispiel für Österreich 2018: Durch den außergewöhnlich heißen Sommer konnte weniger Energie aus Wasserkraft als gewöhnlich gewonnen werden. Als Konsequenz musste Strom aus dem Ausland importiert werden.

Doch was bedeutet Klimawandel in konkreten Zahlen? Der Quantifizierung liegen hier natürlich Annahmen zu Grunde, doch die geschätzten Kosten zeigen, dass die Folgen nicht ignoriert werden dürfen und Auswirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft zu erwarten sind.<sup>1</sup>



So beschäftigte sich Kate Ricke, Assistenzprofessorin vom Institut für globale Politik und Strategien an der University of California, mit den Folgen und Schäden, die durch CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen könnten.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Ricke, <https://www.presetext.com/news/klimawandel-kostet-us-wirtschaft-250-mrd-dollar.html>, abgerufen am 13.12.2018

<sup>2</sup> Publikation Ricke, Drout, Caldeira, Tavoni Country – level social cost of carbon

<sup>3</sup><https://de.statista.com/statistik/daten/studie/35658/umfrage/laendervergleich-co2-emissionen-durch-verbrennung-von-treibstoffen/>, abgerufen am 13.12.2018

Verschiedene Szenarien beziffern die Kosten pro emittierter Tonne CO<sub>2</sub> auf bis zu 800 Dollar. Die Berechnung der finanziellen Auswirkungen des Klimawandels kam zu dem Ergebnis, dass einzelne Länder unterschiedlich stark betroffen sein werden. Nördliche Länder haben hier geringere „social cost of carbon“ zu erwarten als größere Volkswirtschaften wie China, die USA und Indien.

Die USA emittieren rund 4,8 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr<sup>3</sup>. Bei einer sehr konservativen Annahme von 48 Dollar pro Tonne CO<sub>2</sub>, ergibt dies um die 230 Milliarden Dollar.

Schätzungen für Deutschland belaufen sich auf rund 34 Milliarden Euro pro Jahr, die EU gesamt käme auf 175 Milliarden Euro.<sup>4</sup> Auch in Österreich belaufen sich die klimabedingten Schäden auf rund eine Milliarde Euro, Tendenz steigend.<sup>5</sup> Bis 2050 könnten diese jährlich auf 4,2 -5,2 Milliarden Euro anwachsen.<sup>6</sup>

Werden Maßnahmen ergriffen und aktiv dem globalen Temperaturanstieg entgegengewirkt hat dies durchaus positive Effekte auf die Wirtschaftsleistung: so heißt es im Klimabericht des Umweltbundesamtes 2018 „Die Kosten einer solchen Transformation, auch „costs of action“ genannt, sind mittlerweile deutlich geringer als die „costs of inaction“ Aktuelle Modellanalysen der OECD aus 2017 zeigen, dass sofortige Maßnahmen zum Herbeiführen einer Transformation die Wirtschaftsleistung der G20-Länder um durchschnittlich 2,5–2,8% steigen lässt. Ein verzögertes Einleiten der Transformation erst ab 2025 würde jedoch zu einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um durchschnittlich 2% bis 2035 führen.“<sup>7</sup>

<sup>4</sup> <https://www.presetext.com/news/klimawandel-kostet-us-wirtschaft-250-mrd-dollar.html>, abgerufen am 13.12.2018

<sup>5</sup> Klimaschutzbericht 2017 Umweltbundesamt, S.21

<sup>6</sup> Klimaschutzbericht 2018 Umweltbundesamt, S.52

<sup>7</sup> Klimaschutzbericht 2018 Umweltbundesamt, S.52

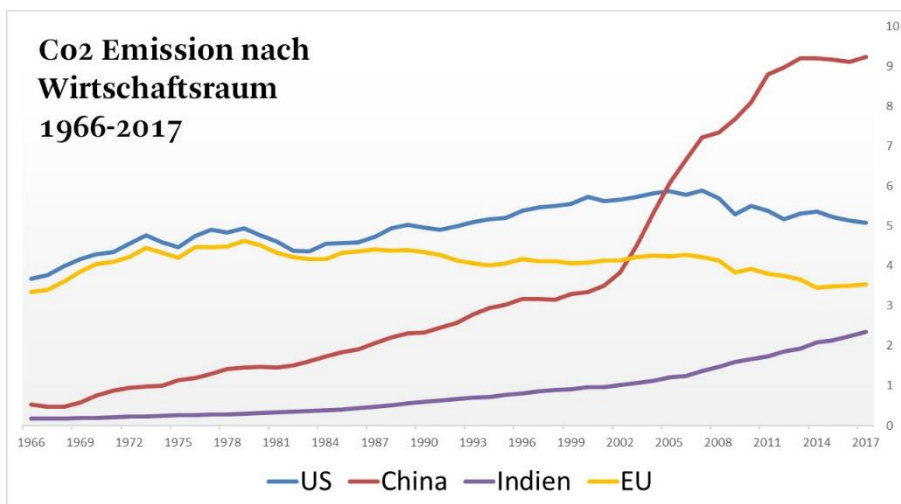
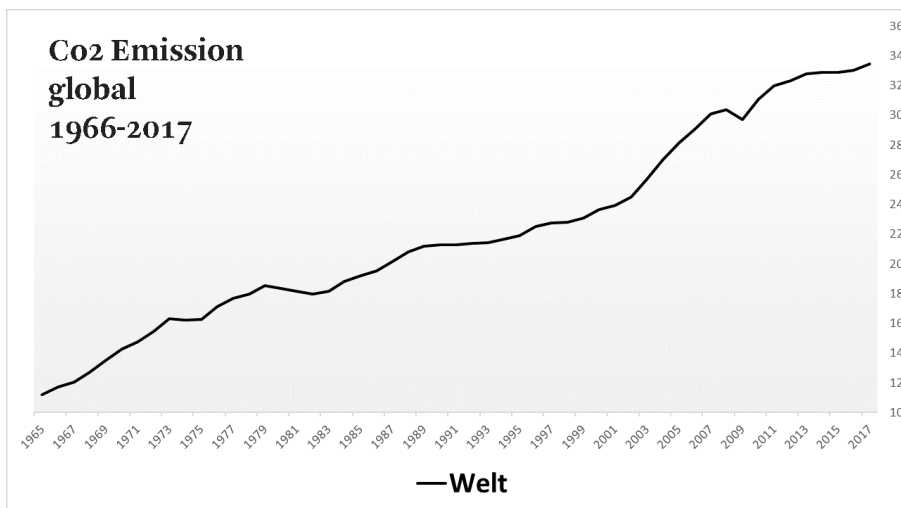
**Wer ist schuld am Klimawandel - Welche Länder sind die größten Co2 Emittenten**

Der Weltklimarat<sup>8</sup> bestätigte, dass der vermehrte Ausstoß von Treibhausgasen, dazu zählt eben auch Co<sub>2</sub>, Hauptursache für den Temperaturanstieg seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist. In Summe wird der anthropogene (durch den Menschen verursachte) Einfluss am Klimawandel mit einer Wahrscheinlichkeit von 95–99% beziffert<sup>9</sup>

**CO2 Emissionen in Milliarden Tonnen**

In den Grafiken ist deutlich sichtbar, dass die globalen Emissionen weiterhin steigen. Ein Blick auf die Entwicklungen in den einzelnen Wirtschaftsblöcken lässt eine Abflachung der Emissionen in den USA und Europa erkennen, allerdings sind wir weit von einer signifikanten Reduktion entfernt.

Wirtschaftlich stark wachsende und bevölkerungsreiche Länder wie China und Indien tragen wesentlich zum Anstieg der globalen Emissionen bei.



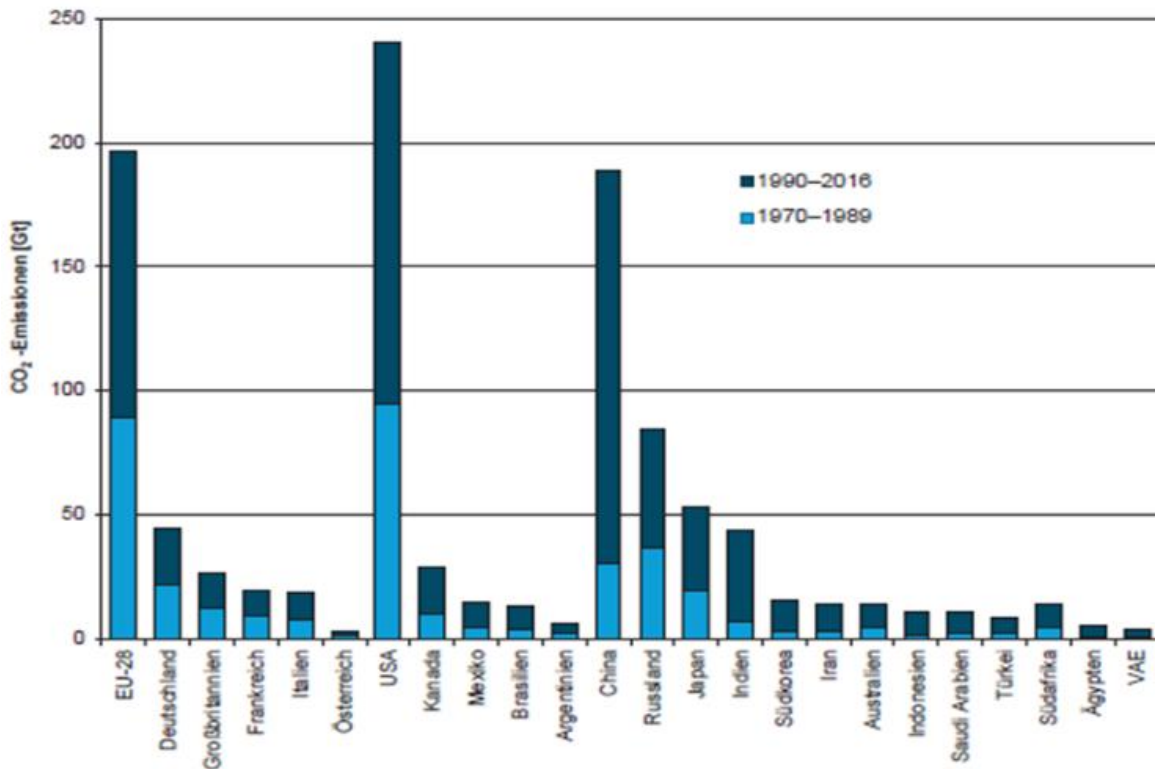
Quelle: British Petroleum Statistical Review

<sup>8</sup> Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC

<sup>9</sup> Klimaschutzbericht 2018 Umweltbundesamt, S.19



Kumulierte CO<sub>2</sub>-Emissionen 1970–2016



Quelle: Umweltbundesamt Klimaschutzbericht 2018

Diese Grafik zeigt in welchen Ländern das meiste CO<sub>2</sub> emittiert wurde. Die globalen akkumulierten Emissionen belaufen sich auf rund 1151 Gt CO<sub>2</sub>. Mehr als 20% wurde von den USA emittiert, 17% aus der EU und 16% werden China zugeordnet.<sup>10</sup>

Zur Einhaltung des 2 Grad Zieles dürften nur noch rund 1000.Gt CO<sub>2</sub> Äquivalente ausgestoßen werden. Dies würde bedeuten, dass ein signifikanter Anteil der derzeitigen fossilen Reserven ungenutzt bleiben müsste.

Der World Energy Outlook zeigt, dass der Anteil an Öl, Gas und Kohle 2008 bei 81 Prozent lag, 10 Jahre später, 2018 ist dieser Anteil noch immer so hoch und wird auch in den nächsten 20 Jahren nur gering auf rund 74 Prozent im Jahr 2040 sinken.<sup>11</sup> Der Anteil erneuerbarer Energien am globalen Energieangebot belief

sich auf 1%. 2018 weist diese Zahl ein signifikantes Wachstum aus, allerdings sind 7% für eine entsprechende Auswirkung auf das globale Emissionsvolumen noch immer zu wenig.

Damit zeigt sich das ernüchternde Bild, das CO<sub>2</sub> Emissionen weiter steigen und um mehr als 40% höher als noch im Jahr 2000 sind. Laut Prognosen ist für die nächsten zwei Jahrzehnte nur eine Reduktion des Anstiegs geplant – somit ist mit weiter steigenden Emissionen zu rechnen.

Der wachsende Energiehunger der aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien führt dazu, dass rund zwei Drittel der globalen Energienachfrage 2040 aus dem asiatischen Raum kommen. Hier nehmen vor allem China, Indien und Indonesien führende Positionen

<sup>10</sup> Klimaschutzbericht 2018 Umweltbundesamt, S.77

<sup>11</sup> International Energy Agency's Annual World Energy Outlook

ein. Diese Länder setzen allerdings weiterhin auf Kohle zur Energiegewinnung.<sup>12</sup>

### **Klimawandel im Portfolio – Schutz gegen Extremereignisse**

All diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf den Finanzsektor und die klassische Veranlagung. Welche Lösungsansätze gibt es für diese Herausforderungen und wie richtet man das Portfolio zukunftstauglich aus? Lohnt sich die Integration eines klimabezogenen Riskmanagements?



Hier gibt es verschiedene Einflussfaktoren, die potentielle Auswirkungen auf die Performance Entwicklung eines Portfolios haben:

Primäre Effekte, bedingt durch physische Risiken, werden vor allem Unternehmen aus den Branchen Versicherung, Landwirtschaft, Gesundheit, Tourismus, Energie und Infrastruktur zugeordnet. Je nachdem, wie stark das Portfolio exponiert ist, können hier dramatische Zweitrundeneffekte schlagend werden und sich negativ auf die Performance auswirken.

Regulatorische Risiken sind ebenfalls von Relevanz. So sieht sich die Finanzindustrie mit einer stärkeren Berichts- und Informationspflicht zum Thema Nachhaltigkeit konfrontiert. Auch eine Änderung des

Anlegerverhaltens ist hier nicht auszuschließen. Hier werden erst die Ergebnisse der Technical Expert Group der EU Kommission konkrete Rückschlüsse zulassen.

Weiters besteht die Gefahr von Transitionsrisiken<sup>13</sup> durch neue Regulierungen, beispielsweise die Einpreisung von CO<sub>2</sub> Emissionen und die Internalisierung von Umweltkosten. Auch die Änderung von sozialen Normen oder Technologien können massive Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der Unternehmen haben.

Die Transformation in eine kohlenstoffarme Wirtschaft wird auch Verlierer produzieren: Neubewertungen von Anlagen stehen im Raum, als Extremszenario beispielsweise die Stilllegung von Produktionsstätten klassischer Diesel- und Benzinmotoren. Dies ist unter dem Begriff Stranded Assets<sup>14</sup> zusammengefasst: hier ist mögliches Rückschlags Potential eines Portfolios detailliert zu identifizieren und zu analysieren.

Für börsennotierte Unternehmen mit Schwerpunkt fossiler Energien ist der Begriff Carbon Bubble ein Schlagwort geworden. Damit werden die erhöhten Abwertungsrisiken bezeichnet. So reagieren einige der Big Oil Companies bereits mit neuen Geschäftsmodellen und versuchen zu diversifizieren u.a. durch Investitionen in Solarenergie. Der Anteil am Gesamtgeschäftsvolumen ist natürlich noch überschaubar.

Ein weiteres Risiko ist durch eine mögliche Klagewelle gegeben – das rechtliche Risiko zieht sich hier ebenfalls durch viele Branchen: so sind Staaten, Ölkonzerne und Energieversorger aufgrund des

<sup>12</sup> <https://www.iea.org>, abgerufen am 13.12.2018

<sup>13</sup> Übergangsrisiken

<sup>14</sup> klimabedingte Transformation teilweise oder vollständig entwertet Vermögenswerte



umweltschädlichen Verhaltens und den Beitrag zum Klimawandel immer mehr mit Klagen konfrontiert. Der Ausgang ist ungewiss, der Reputationsschaden jedoch ein Faktum und bei tatsächlichen zukünftigen Verurteilungen drohen massive Strafzahlungen.

Neben Umweltaspekten rücken somit auch immer mehr Governance Themen für die Unternehmen in den Vordergrund. Zusammenfassend ist die Früherkennung sämtlicher Risikoaspekte essentiell.

### **Welche Maßnahmen können gesetzt werden – das klimafreundliche Portfolio**

Zum einen empfehlen wir die Dekarbonisierung des Portfolios und Minimierung des Co2 Fußabdruckes. Einige der Marktteilnehmer folgen auch dem Divestment Ansatz und schließen ein Investment in die Branche der fossilen Energieträger komplett aus.

Weiters tragen Positivkriterien zur Transformation einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bei. Auch Impact Investing, also Investitionen in Unternehmen, die neben finanziellen Erträgen Einfluss auf soziale und ökologische Belange ausüben, sind eine Möglichkeit das Portfolio klimafit auszurichten.



Zum anderen bringt die Erweiterung des Risikomanagements durch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten, Vorteile im Sinne einer präventiven, zukunftsorientierten Ausrichtung des Portfolios. So werden extrem

negative Ereignisse wie der Absturz einer Bayer Aktie, die Explosion der Ölplattform von BP oder auch der Atomunfall bei Tepco durch eine nachhaltige Ausrichtung des Portfolios im Idealfall vermieden, da diese Unternehmen bereits bei diversen Nachhaltigkeitscreenings Mängel aufwiesen. Die Zukunft ist schwer vorherzusagen, allerdings kann eine Nachhaltigkeitsanalyse potentielle Risiken, aber auch Chancen identifizieren und somit zu einer zukunftsorientierten Veranlagung beitragen.

### **Schelhammer bietet eine einzigartige Fondspalette und deckt sämtliche Assetklassen unter ethischen - nachhaltigen Gesichtspunkten ab**

Schelhammer & Schattera ist Österreichs Spezialbank mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Experte für ethisch-nachhaltige Bankdienstleistungen. Es wird nicht in Unternehmen aus dem Bereich Kohle, Fracking und Ölsande, sowie mit mehr als 30% Umsatzanteil aus der Ölförderung investiert. Staatsanleihen werden nur von jenen Ländern erworben, die das Pariser Übereinkommen ratifiziert haben.

**Unsere nachhaltigen Fonds**

Signatory of:



Fonds	Assetklasse	ISIN	Erst- auflage	Zulassung	Siegel
Superior 1 - Ethik Renten	Internationaler Anleihen Fonds	AT0000855606 (A) AT0000A07HR9 (T)	08.05.1989	AT DE	
Schelhammer Portfolio dynamisch	Internationaler Mischfonds  Aktienquote max. 50%	AT0000855614 (A) AT0000A07HS7 (T)	17.07.1989	AT DE	
Superior 3 - Ethik	Internationaler Mischfonds  Aktienquote max. 20%	AT0000904909 (A) AT0000A07HT5 (T)	18.11.1991	AT DE	  <small>auditiert durch Novethic</small>
Superior 4 - Ethik Aktien	Internationaler Aktienfonds	AT0000993043 (A) AT0000A07HU3 (T)	01.08.1997	AT DE	
Superior 5 - Ethik Kurzinvest	Internationaler Anleihen EUR Fonds	AT0000A01UQ7 (A) AT0000A01UR5 (T)	16.10.2006	AT DE	
Superior 6 - Global Challenges	Internationaler Aktienfonds	AT0000A0AA60 (A) AT0000A0AA78 (T)	16.10.2008	AT DE	
Schelhammer Portfolio	Internationaler Mischfonds  Aktienquote max. 30%	AT0000A1V1B4 (A) AT0000A1V1C2 (T)	07.04.2017	AT	

**Verwaltungsgesellschaft der Fonds: Security KAG**

Hinweis: Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (vormals BMLFUW) verliehen, da bei der Auswahl von Wertpapieren neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Die Auszeichnung stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Investmentfonds zu. Es gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Wertpapiere auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft.

## Über Schelhammer & Schatterera

Schelhammer & Schatterera, Wiens älteste Privatbank, wurde 1832 gegründet und ist seit dem Jahr 2015 Teil der GRAWE Bankengruppe. Das Bankhaus hat schon vor Jahrzehnten mit dem Aufbau einer umfassenden Palette an ethisch-nachhaltigen Produkten begonnen und gilt heute in der österreichischen Bankenlandschaft als der Nachhaltigkeits-Spezialist und führender Anbieter ethisch-nachhaltiger Bankdienstleistungen.

### Kontakt:

Katja Balbier-Klug  
Karsten Volker  
(Gruppe Sustainable Investments)

Bankhaus Schelhammer & Schatterera AG  
1010 Wien, Goldschmiedgasse 3, Österreich  
Telefon +43 1 534 34-0  
Telefax +43 1 534 34-8065  
E-Mail: [nachhaltigkeit@schelhammer.at](mailto:nachhaltigkeit@schelhammer.at)  
Internet: [www.schelhammer.at](http://www.schelhammer.at)  
FN 58248i HG Wien

**Nachhaltigkeitskompetenz  
hat einen Namen.**



**Disclaimer:** Die Unterlage dient ausschließlich der unverbindlichen Information der Anleger (Marketingmitteilung) und ersetzt weder eine umfassende Anlageberatung oder Risikoaufklärung noch stellt sie ein Angebot oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Fonds dar. Die Information enthält keine Finanzanalyse. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapital ist möglich. Fonds können erhöhte Wertschwankungen aufweisen - beachten Sie den allenfalls im Prospekt angeführten Hinweis zur erhöhten Volatilität (v.a. bei Aktienfonds). Die Rendite kann infolge von Währungsschwankungen fallen oder steigen. Ausgabe- und Rücknahmespesen sowie sonstige externe Steuern und Spesen sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt und mindern die Performance. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Die aktuellen Prospekte und wesentlichen Anlegerinformationen ("KID") in deutscher Sprache sind auf der Homepage [www.securitykag.at/fonds/nachhaltige-fonds](http://www.securitykag.at/fonds/nachhaltige-fonds) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz (Emittentin), der LLB (Österreich) AG, Heßgasse 1, 1010 Wien (Depotbank) der Bankhaus Schelhammer & Schatterera AG, Goldschmiedgasse 3, 1010 Wien kostenlos erhältlich. Erhaltene Auszeichnungen lassen keinen Rückschluss auf den künftigen Erhalt oder die Erfüllung der für den Erhalt bestehenden Voraussetzungen zu. Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.